

DETMOLD



Redaktion

Ohmstraße 7, 32758 Detmold
(0 52 31) 9 11-131
(0 52 31) 9 11-145

detmold@lz-online.de

Thorsten Engelhardt (te) -134
Manfred Brinkmeier (mab) -148
Jana Beckmann (jab) -127
Cordula Gröne (co) -137
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Marianne Schwarzer (an) -242

Anzeigen- und Leserservice
(08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice

(0 18 05) 00 62 85
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **„Return“ – Die Rückkehr von Fred Sondermann nach Horn**, Filmvortrag, 19 Uhr, VHS, Krumme Straße 20, ☎ (0 52 31) 97 72 58.
- **Comebackkonzert von LST**, 21 Uhr, „Kaiserkeller“, Hermannstr. 1.
- **„Klangkosmos Weltmusik“: Niall & Cillian Valley (Irland)**, 20 Uhr, Alte Schule am Wall, Aula, Eingang durch das Residenzhotel, Paulinenstraße 9.
- **Kneipenabend im „Ben-Lo Pub“**, 19 Uhr, Alte Schule Bentrup, Zum Schulberg 16.
- **Gesellschaftsspiele-Nachmittag**, 15-17 Uhr, Begegnungszentrum des Lippischen Blinden- und Sehbehindertenvereins, Hiddeser Straße 24-24a.
- **Leo-Band-Festival**, 19.30 Uhr, Gymnasium Leopoldinum.

Vereine & Gruppen

- **Schießabend des KKLGV Brokhhausen**, 18 Uhr, Schützenhaus Brokhhausen, Brokhauser Straße.
- **Behinderten-Sportgemeinschaft**, 18 bis 19 Uhr Geistig-Behinderten-Gruppe, 19 bis 20 Uhr Bosselgruppe, 19 bis 20 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik, 20.30 bis 21.30 Uhr Rhythmische-Gymnastik, Turnhalle, Südholzschule, Lagesche Straße 39.
- **Jugendstunde**, 19.30 Uhr, Freie evangelische Gemeinde, Georgstraße 15.
- **Sportschützen der Detmolder Schützengesellschaft**, Trainingsabend, 19 Uhr, Schützenheim, Blomberger Straße.
- **Chorprobe: Internationaler Chor Phönix**, 19.30 Uhr, ev-ref. Kirche Berlebeck, Kindergartenweg.
- **Chorprobe der Detmolder Kantorei**, 19.40-22 Uhr, Grabbe-Gymnasium.

Rat & Service

- **Offene Sprechstunden der Drogenberatung**, 9-12 Uhr, Sofienstraße 65, ☎ (0 52 31) 2 10 35.
- **Beratung für Menschen mit Behinderung**, 9-11 Uhr, Felix-Fechenbach-Straße 5, ☎ (0 52 31) 6 24 41.
- **„Paulines Töchter“**, 14-16 Uhr, Offenes Internetcafé und Beratung für Mädchen und Frauen; 15-16.30 Uhr, „Webweiser“-Treffen für Mädchen und Frauen, Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- **Kinder- und Jugendtreff „Domizil“**, 16 bis 22 Uhr, Offene Zeit; 20 bis 22 Uhr, „14 plus“, Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.
- **Jugendinternetcafé „Capuccini“**, 16.30-19 Uhr, Wiesenstraße 5 a.
- **Jugendclub des Kinderschutzbundes**, 17-22 Uhr, Villa am Hügel, Humboldtstr. 16, ☎ (0 52 31) 6 67 02.
- **Ökumenisches Friedensgebet**, 18 Uhr, Erlöserkirche am Markt.

Neue „Detmolder Ampel“ trägt den Haushalt

SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen wollen Steuern erhöhen, aber keine neuen Kredite aufnehmen

Von Sven Koch

Für eine Steuererhöhung sprechen sich die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP aus. Es soll nach ihrem gemeinsamen Vorschlag zum Haushalt gelingen, ohne neue Kassenkredite auszukommen.

Detmold. Die drei Fraktionen haben sich gestern vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gemeinsam vor der Presse geäußert – ein Signal auch für künftige politische Zusammenarbeit. Anschließend ging es um den Haushaltsplan 2012, den der Rat demnächst beschließen soll. Eigentlich war die Verabschiedung bereits für den Dezember vorgesehen. Es sollte aber zunächst nach weiteren Einsparmöglichkeiten gesucht werden.

7,5 Millionen Euro wären eigentlich an neuen Kassenkrediten nötig gewesen – nach der Sparrunde blieben noch 3,4 Millionen übrig. Eine Erhöhung des Einkommenssteueranteils sowie aus Fraktionsgesprächen resultierende Einsparungen in Höhe von 1,3 Millionen Euro sowie mehr Landeszuweisungen in Höhe von 1 Million Euro wirkten sich hier aus. Kämmerer Hartmut Benkmann ist dennoch überzeugt, dass Steuererhöhungen nötig sind. Diese Meinung teilen SPD, Grüne und FDP.

Für die Fraktionen stellen



Rot, Gelb, Grün: Das gab es in der vorherigen Wahlperiode schon einmal, und das kann, meinen (von oben) Harald Matz, Thomas Trappmann und Michael Brieden-Segler, nochmals klappen. Der Haushalt 2012 markiert mithin auch den Beginn einer neuen Zusammenarbeit. MONTAGE: PREUSS

gestern Harald Matz (SPD), Thomas Trappmann (FDP) und Michael Brieden-Segler (Bündnis 90/Die Grünen) in ihrer gemeinsamen Erklärung jedoch

fest: „Wir geben nur knapp weiter, was an Erhöhung der Kreisumlage von der Stadt zu tragen ist.“ Nach Vorschlag des Kämmerers sollten Grund- und Ge-

werbesteuer jeweils in einem Volumen von zwei Millionen Euro befristet erhöht werden. SPD, Grüne und SPD beantragen nun eine Erhöhung

Die Weerth-Schule bittet zum Jubiläum um Erinnerungen



100 Jahre Weerthschule: Im Sommer wird gefeiert, dann plant die Schule auch eine Ausstellung mit Fotos, Berichten von Zeitzeugen und Dokumenten aus der Schulgeschichte. Die Organisatoren suchen nun alte Fotos und sind an kleinen Geschichten aus der Erinnerung über die Schulzeit interessiert. Sie bitten alle Detmolder, die etwas beitragen können, sich zu melden. In der früheren „Knabenbürgerschule“ wurden bis

zu 700 Jungen bis Klasse 8 unterrichtet. Zeitweise gingen so viele Kinder zur Schule, dass 35 Klassen auch im Keller und auf dem Dachboden untergebracht werden mussten. Seit 1960 erinnert der Name an Generalsuperintendent Ferdinand Weerth (1774 – 1836), der viel für das Schulwesen getan habe, so eine Pressemitteilung. Die Schule ist unter ☎ (0 52 31) 92 67 90 erreichbar.

FOTO: PREUSS

Im Retro-Schick der Realität entfliehen

Elisabeth Krügel erzählt offen über ihr Leben mit Psychosen und den Halt, den ihr die Farbe Blau und die 50er Jahre geben

Detmold. Wer sich anders kleidet oder anders verhält als der Mainstream, der braucht eine gehörige Portion Selbstbewusstsein. Elisabeth Krügel ist anders, steckt dabei voller sozialer Ängste und lebt als letzte Konsequenz gänzlich zurückgezogen. Für die LZ hat sie ihr Nähkästchen geöffnet.

Mäntel, Kleider, Pullover, Bettdecke, Vasen, Gläser – in Elisabeth Krügels Wohnung ist fast alles blau. Ihre Lieblingsfarbe. Blau steht für Hoffnung, in diesem Fall für die Hoffnung auf das Vergessen der Vergangenheit. „Meine Eltern hatten keine schöne Ehe, meine Schulzeit war scheußlich, die Mitschüler hässlich zu mir“, erzählt die 51-Jährige und wirkt leicht stoisch, wie sie so dasitzt, in ihrem Sessel strickend, Perser-Kater „Moonlight“ auf dem Schoß, adrett frisiert, im Kostüm mit eleganter Brosche und dunkelrot geschminkten Lippen. Hier scheint die Zeit einfach so stehen geblieben zu sein. Elisabeth Krügel lebt den Stil der 50er Jahre bis ins kleinste Detail, weil ihr der Schick dieser Dekade einfach so gut gefällt.

Als älteste Tochter musste sie drei Geschwister erziehen. Die Aufgabe überforderte sie maßlos und machte sie krank. Neurasthenie nennt sie ihr Krankheitsbild, verschiedene Ärzte stellten Diagnosen von psychosomatischem Autismus über Borderline bis hin zu Schizophrenie. „Manchmal schießt bei mir nervöse Energie über, dann kann ich nicht mehr und wäre am liebsten, wo der Pfef-

Nur Flohmärkte machen sie nicht „kirre“

fer wächst“, beschreibt Elisabeth Krügel die Auswirkungen. Druck macht sie hysterisch, nachts quälen sie Halluzinationen, am Tag Versagensängste. Entspannen fällt ihr schwer, Kopfschmerzen sind ein ständiger Begleiter. Medikamente helfen nur bedingt. „Ein stationärer Aufenthalt wäre der Horror, schon allein, weil ich Angst vor anderen psychisch Kranken habe.“

1980 zog sie zu Verwandten nach Lemgo. Sie holte an der Abendschule ihren Realschulabschluss nach, zog 2010 nach Detmold und arbeitet als Da-



Die 50er Jahre geben ihr Sicherheit: Elisabeth Krügel in ihrer gediegenen Küche mit einem Lieblings-Kleid, das sie auf einem Flohmarkt entdeckt hat. FOTO: CASTRUP

tentypistin. Betreut wird sie vom ambulanten psychiatrischen Dienst „Das Dach“. „Es ist momentan gut so, wie es ist“, sagt sie und schaut von ihrer Strickarbeit nur kurz auf, um ihr Gegenüber zu taxieren. Wer blaue Augen hat, hat einen Stein im Brett. Erst seit zwei Wochen

hat die Einsiedlerin einen Fernseher. Politisch ist sie bestens informiert: „Die Merkel hat ja Recht mit dem Sparen.“ Darum kauft Elisabeth Krügel gerne Second Hand. Flohmärkte sind für sie eine Leidenschaft – und der einzige Ort, der sie nicht „kirre“ macht... (sc)

Keine weiteren Wohnstätten mehr

LWL hält die Grenze für erreicht

Detmold. Für neue Behindertenwerkstätten hat der Landschaftsverband (LWL) „Grünes Licht“ gegeben. Schwierig wird es mit dem Bau von weiteren speziellen Wohnstätten für Menschen mit Behinderung.

Große Freude löste bei der Lebenshilfe die Nachricht aus, dass auf dem Gut Johannental im kommenden Jahr mit dem Bau einer neuen Werkstatt für behinderte Menschen begonnen werden kann. Der LWL bewilligte die Förderung von 36 Plätzen für anerkannt schwerstbehinderte Erwachsene, schreibt die Lebenshilfe. Im Frühjahr soll es auch mit dem Bau der neuen Wohnstätte an der Heidentalstraße in Hiddesen vorangehen. Voraus-

der Grundsteuer von 1,4 Millionen Euro und der Gewerbesteuer von 0,8 Millionen Euro – ohne Befristung. „Dass man eine Erhöhung wieder zurücknimmt“, sagte Michael Brieden-Segler, „glaubt einem ja sowieso keiner.“

Weiter sollen für den Detmolder Sommer und das Straßentheaterfest Zuschüsse gekürzt und auf 150 000 Euro gedeckelt werden. Ein Zuschuss von 150 000 Euro vom Land war noch nicht im Etat, herausgenommen werden laut des Vorschlages der neuen „Detmolder Ampel“ eine Million Euro an Sach- und Personalkosten – eine Summe, die stets höher als am Ende nötig angesetzt wird. Für den Det-Con-Aufsichtsrat sollen Anträge folgen, die Verbesserungen von 250 000 Euro jährlich bringen. Zudem soll die Stadthallen GmbH Vorschläge machen, die zu einer jährlichen Ergebnisverbesserung im fünfstelligen Bereich führen. Damit sei es möglich, voraussichtlich keine neuen Kassenkredite aufnehmen zu müssen. „Dieses Ziel“, sagte Thomas Trappmann, „war ein höheres als nur das, den Haushalt auszugleichen.“

CDU und FW reagierten befremdet auf den Vorstoß der Ampel und verlangten weitere Beratungszeit. Eine Entscheidung soll nun am 1. März im Rat fallen. (Weiterer Bericht folgt.)

Kommentar

KOMMENTAR



Pragmatismus mit der Ampel

Von Sven Koch

Wenn die SPD, die FDP und die Grünen geschlossen vor die Presse treten, dann hat das schon symbolischen Charakter und riecht nach einem Comeback der „Ampel“-Zusammenarbeit. Dazu stehen die drei Fraktionen auch, denn ihre Position zu Steuern, Kassenkrediten und dem Haushalt bringt Verantwortung und eine Politik mit sich, die man bis auf Weiteres auch gemeinsam tragen muss. Die politische Zusammenarbeit hat auch mit Pragmatismus zu tun: Ohne FDP oder Grüne wäre der Haushalt, der unmittelbar an eine Steuererhöhung geknüpft ist, eine Wackelpartie sondergleichen gewesen und damit kaum ein deutliches Zeichen. Ohne politische Zugeständnisse geht die Kooperation nicht über die Bühne – die letzte Einigung über den gemeinsamen Weg kam erst „kurz vor knapp“... skoch@lz-online.de

Kleine Jucken feiern

„Die Bunte Zirkuswelt“

Detmold-Heiligenkirchen.

Der große Kinderkarneval der Sportvereinigung Heiligenkirchen geht am morgigen Samstag, 18. Februar, in der Turnhalle Heiligenkirchen, Hohler Weg 14, über die Bühne. Beginn ist um 14.30 Uhr. „Diese Veranstaltung ist seit mehr als 30 Jahren ein fester Bestandteil in der Kinder- und Jugendbetreuung des Sportvereins und erfreut sich von Anfang an einer großen Resonanz“, schreiben die Veranstalter, die wie in den Vorjahren mit rund 400 Besuchern rechnen. Das Motto in diesem Jahr lautet „Die bunte Zirkuswelt!“. Durch das Programm führt Zirkusdirektor Nils. Neben der aktiven Beteiligung der Besucher am Programm treten Kinder- und Jugendgruppen mit Tanz- und Show-Darbietungen, Einradfahrer und weitere Artisten auf. Es gibt eine Malecke, Airbrush-Tattoos und eine Fotoecke.

NOTIZEN

Ausweichmanöver endet vor einem Baum

Detmold-Heidenoldendorf.

Auf der Bielefelder Straße zwischen Pivitsheide und Heidenoldendorf ist es gestern zu einem Unfall gekommen. Ein Audifahrer, der in Richtung Detmold unterwegs war, übersah auf Höhe der „Oil“-Tankstelle ein wartendes Auto. Beim Ausweichen streifte er das Fahrzeug, fuhr gegen Begrenzungs-pfähle und einen Baum. Dabei wurde er laut Polizei leicht verletzt. Der Schaden liegt bei etwa 6.000 Euro. (seh)

TERMINE

Digitale Archive anlegen

Detmold. Die Volkshochschule Detmold zeigt in einem Seminar, wie Dias und Papierfotos digitalisiert werden können. Das Seminar findet am Mittwoch, 22. und 29. Februar, 18.30-21.30 Uhr statt. Anmeldungen sind unter ☎ (0 52 31) 97 72 32 oder im Internet unter www.vhs-detmold.de möglich.